



PRESSEINFORMATION

Schlusslicht NRW - eine Serie, die Folgen haben wird

Am 23. August wird unser Bundesland 70 Jahre alt - und mehr als das runde Datum werden die Bürger Nordrhein-Westfalens nicht zu feiern haben. Denn in ihren sechs Jahren ist es der rot-grünen Landesregierung gelungen, das bevölkerungsreichste Bundesland in allen wichtigen Politikfeldern herunterzuwirtschaften - ob Bildung, Lehrstellen, Wirtschaftswachstum, Beschäftigung, Kinderbetreuung oder Infrastruktur: Nordrhein-Westfalen ist das Schlusslicht Deutschlands. Spitzenplätze belegen wir nur bei Schulden, Steuervergeudung und Kriminalität. Wer es nicht glaubt, kann es lesen: In unserer Schlusslicht-Serie, in der wir Punkt für Punkt die Fehler einer ideologiegetriebenen Politik aufzeigen. Und auf Alternativen hinweisen. Denn dafür stehen wir.

Folge 4: NRW - die neue infrastrukturelle DDR 2.0

Düsseldorf, 15.04.16. Obwohl Geld keine Rolle zu spielen scheint, wenn es um immer höhere Belastungen für die Autofahrer geht - man denke nur an die jüngsten Diskussionen über die Steuererhöhung für Dieselmotoren - fehlt es da, wo es eine auf Mobilität angewiesene Volkswirtschaft am dringendsten braucht: Bei Investitionen in die Verkehrswege. Insbesondere Nordrhein-Westfalens Autofahrer können ein Lied von Schlagloch-übersäten Straßen, maroden Brücken, Dauerstaus und Dauerstress wegen völlig überlasteter Straßen singen. Für Johannes Brinkrolf, den verkehrspolitischen Sprecher der AfD NRW, ist unser Bundesland in dieser Hinsicht die neue infrastrukturelle DDR 2.0

Sozialistischer Gammel allerwegen. Aus dem äußersten Westen Deutschlands wird schleichend aber sicher die neue infrastrukturelle DDR 2.0. Während vielerorts das innerstädtische Verkehrsnetz in Großstädten an Rhein und Ruhr unter Nothaushalts-Regime seit Jahren verkommt, fallen nun auch Bundesstraßen und Autobahnen im Westen weiter zurück. Jahrelang hat die rot-grüne Landesregierung die Finanzmitte zum Straßenerhalt der in der eigenen Baulast liegenden Landstraßen massiv herunter gefahren. Da hilft auch der neue Bundesverkehrswegeplan nicht, denn dort brauchte SPD Minister Groschek nur die Hand aufhalten und laut "ja" rufen. Nur hat das die SPD Jahrzehnte lang nicht gemacht und auch hier pro Jahr auf Milliarden schwere Investitionsgelder bereitwillig verzichtet.

Eine Schlüsselrolle spielen die Verwaltungen der Länder, wenn es darum geht, wie effizient konkrete Projekte mit den vom Bund bereitgestellten Milliarden umgesetzt werden können. Da hapert es aber, da auch hier seit Jahren systematisch durch Ruhestand freiwerdenden Planungsstellen nicht neu besetzt werden.

Selbst unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Effizienz der Landesbehörden ist das regionale Missverhältnis sehr hoch. Bei ca. 18 Millionen Menschen in NRW fließen knapp 7,30 Euro aus dem Bundestopf nach NRW. Zum Vergleich: Der Stadtstaat Hamburg erhält mit über 100 Euro pro Kopf ungefähr das fünfzehnfache.



PRESSEINFORMATION

Auch die Flächenländer Bayern und Baden-Württemberg bekommen mit jeweils ca. 50 Euro pro Kopf ein Vielfaches von NRW; selbst das dünn besiedelte Mecklenburg-Vorpommern erhält ein Mehrfaches des NRW-Niveaus.

Bekanntlich ist der Bundesverkehrswegeplan für Bundesstraßen und Bundesautobahnen zuständig, aber eben nicht für Land- oder gar Kreis- und Gemeindestraßen. Entsprechend sehen unsere Landstraßen aus. In Ost- und Südwestfalen sind mittlerweile über 55% der Landstraßen tiefgründig beschädigt. Brinkrolf: "Das heißt im Klartext: 30 Jahre den Erhalt gespart und stattdessen mit den Mitteln SPD-Genossen mit gut situierten Posten beglückt, dann aber den folgenden Generationen einen riesigen Investitionsstau hinterlassen. Eben DDR 2.0".

2.857 Zeichen inkl. Leerzeichen

Johannes Brinkrolf



Der 51jährige Wirtschaftsinformatiker hatte sich in den über zehn Jahren seiner CDU-Mitgliedschaft u.a. als Stadtratsmitglied Rheda-Wiedenbrück intensiv mit Fragen der Stadtentwicklung und Verkehrsplanung beschäftigt. Seit Juni 2013 ist Brinkrolf Mitglied der Alternative für Deutschland und u.a. als Kreissprecher und Mitglied der Kreistagsfraktion Gütersloh sowie Sprecher des Landesfachausschusses Bauen, Wohnen, Verkehr der AfD NRW aktiv. **Kontakt:** info@brinkrolf.de

Pressestelle AfD NRW:
Renate.Zillessen@afd.nrw

Alternative für Deutschland • Landesverband Nordrhein-Westfalen
Geschäftsstelle Düsseldorf • Münsterstraße 306 • 40470 Düsseldorf
www.afd.nrw • presse@afd.nrw